

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württem- bergischen Kindergärten

und die

Ausbildungsordnung Musik an den Fachschulen für Sozialpädagogik

Empfehlungen
des Landesmusikrats
Baden-Württemberg

Vorwort

Im Jahr 2006 begann die Pilotphase des „Orientierungsplanes Kindergarten“. Wer diese Schrift im Detail durchsieht, dem wird rasch auffallen, dass zwar von Musik an vielen Stellen die Rede ist, dies aber zumeist in eigentümlich unbestimmter Form. Von „Orientierung“ im wörtlichen Sinne kann allein schon deshalb kaum die Rede sein, als viele Erzieherinnen an den Kindertagesstätten eine musikalische Sozialisation durchlaufen haben, welche für die Aufgaben der vorschulischen Erziehung oft nicht annähernd ausreichen.

Diesem Umstand hat die Arbeitsgruppe des Landesmusikrats Baden-Württemberg dadurch Rechnung getragen, dass die Ausführungen des „Orientierungsplanes“ an vielen Stellen präzisiert und ausdifferenziert wurden, um der Musik im täglichen Ablauf eines Kindergartens einen festen Platz zuzuweisen. Zuweilen ging es auch darum, die Möglichkeiten musikalischer Bildung zunächst einmal perspektivisch aufzuzeigen.

Ganz ähnlich verlief die Arbeit mit der Ausbildungsordnung an den Fachschulen für Sozialpädagogik. Hier liegt eine große, ja nahezu unüberwindbare Schwierigkeit darin, dass es in Baden-Württemberg viele verschiedene Träger solcher Fachschulen gibt, wodurch die Umsetzung musikalischer Bildungsstandards kaum vergleichbar ist. Vieles wäre schon gewonnen, wenn den Erzieherinnen während ihrer Ausbildung die Möglichkeit genommen würde, sich durch Schlupflöcher der musikalischen Ausbildung weitgehend zu entziehen.

Wie jedoch beim „Orientierungsplan“, so hat die Arbeitsgruppe des Landesmusikrats auch hier daran gearbeitet, musikalische Allgemeinplätze durch konkrete Anforderungsprofile zu ersetzen – stets geleitet von der Prämisse, dass die Zukunft eines Musiklandes allein dann sichergestellt werden kann, wenn deren Fundamente stabil sind.

Mitglieder der Expertenkommission

Alexander Becker	(BDZ)
Monika Brocks	(SSB)
Marianne Dobernecker	(FSP VL)
Anette Häcker	(DZB)
Angelika Jekic	(DHV)
Gerold Kunz	(BSB)
Maria Löhlein-Mader	(BSB)
Heike Müller	(BVBW)
Kathrin Osswald-Mosthaf	(SSB)
Veronika Plotzer	(BDB)
Ann-Barbara Steinmeyer	(Rhythmikverband BW)
Dr. Karina Telle	(VdM)
Prof. Dr. Hermann J. Wilske	(LMR)

Teil I

Revision des Orientierungsplanes Kindergarten

Auszüge aus dem Orientierungsplan

Orientierungsplan S.18, 2. Abschnitt

„...Im Sinne von § 9 Abs. 2 KGaG werden im Orientierungsplan die Zielsetzungen für die Elementarerziehung festgelegt und die zentrale Rolle der Sprachförderung betont.

S. 19 unten

...Pädagogik (besonders Elementarpädagogik und Sozialpädagogik),

S. 23, 2. Absatz

..., die zur Teilhabe an dieser Kultur befähigt werden soll. Andererseits...

S. 35, Zeile 3

Ein besonders schönes Beispiel ist hierbei die aktive Musikausübung. In aller Regel empfinden Kinder das gemeinsame Singen und Musizieren als fröhliches Spiel. In Wirklichkeit aber haben sie gelernt, sich zu konzentrieren, auf andere zu hören, in Rhythmus, Takt und Tempo sicher zu sein, Gemeinschaft zu erleben und stolz auf die gemeinsam erbrachte Leistung zu sein. Gleichzeitig haben sie gelernt ihre Sprech- und Singstimme weiter zu schulen, ihren Wortschatz zu erweitern, eine Melodie mit Ausdruck zu versehen und ihre eigene Gefühlshaltung einzubringen.

Empfehlungen der Expertenkommission

Orientierungsplan S.18, 2. Abschnitt

„...Im Sinne von § 9 Abs. 2 KGaG werden im Orientierungsplan die Zielsetzungen für die Elementarerziehung festgelegt und die zentrale Rolle der Sprachförderung, **die insbesondere durch gemeinsames Sprechen, tägliches Spielen und Singen erreicht werden kann**, betont.“

S. 19 unten

Pädagogik (besonders Elementarpädagogik – **auch unter Einbeziehung der künstlerischen Fächer** – und Sozialpädagogik),

S. 23, 2. Absatz

..., die zur Teilhabe an dieser Kultur befähigt werden soll. **Dafür ist eine ausreichende Grundlagenvermittlung unverzichtbar**. Andererseits...

Textergänzung Seite 35, Zeile 3

Ein besonders schönes Beispiel ist hierbei die aktive Musikausübung. In aller Regel empfinden Kinder das gemeinsame Singen und Musizieren als fröhliches Spiel. In Wirklichkeit aber haben sie gelernt, sich zu konzentrieren, auf andere zu hören, in Rhythmus, Takt und Tempo sicher zu sein, Gemeinschaft zu erleben und stolz auf die gemeinsam erbrachte Leistung zu sein. Gleichzeitig haben sie gelernt ihre Sprech- und Singstimme weiter zu schulen, ihren Wortschatz zu erweitern, eine Melodie mit Ausdruck zu versehen und ihre eigene Gefühlshaltung einzubringen.

Nur die regelmäßige spielerische Auseinandersetzung mit Musik bildet die Differenzierungsfähigkeit in den auditiven Wahrnehmungsbereichen nachhaltig aus und macht die Kinder sensibel für die Wahrnehmung der phonetischen, artikulatorischen, melodischen und rhythmischen Strukturen und schafft damit die Voraussetzung für das Wahrnehmen, Verarbeiten und Verstehen von Sprache und Musik.

Auszüge aus dem Orientierungsplan

S.36, letzter Absatz

...muss eine Fortsetzung in der Schule finden, ob bei Spielliedern im Fremdsprachenunterricht...

S.46 9ter Unterpunkt

Vorbereitung einer mit Lern- und Spielmaterialien ausgestatteten Umgebung, die aus sich heraus die Bildungsprozesse der Kinder in Gang setzen kann.

S.47 3ter Unterpunkt

Förderung der Bildungsprozesse der Kinder durch Einbeziehung von Experten (Eltern, Großeltern, Künstler, Wissenschaftler, Handwerker, Märchenerzähler, Journalisten, Schriftsteller, Ingenieure, Architekten etc.).

4ter Unterpunkt

Förderung der Bildungsprozesse durch Aufsuchen anderer Orte (z. B. Wald, Markt, Bauernhof, Parkanlagen, Gärten, Museen, Galerien, Kinder und Jugendtheater, Bäckereien, Bibliotheken, Buchhandlungen, Betriebe).

S. 48 3ter Abschnitt Mitte

...(neben Bauecken z. B. auch Experimentierecken, Tische mit Werkzeugen oder einer ausgedienten Schreibmaschine).

S.49 3ter Abschnitt Mitte

Den Kindern Möglichkeiten zur Raumerfahrung zu geben, hat neben der Förderung der motorischen Geschicklichkeit weitere Wirkungen: Entwicklung der Fantasie, das Erleben von Gemeinschaftsgefühl, das Trainieren von Ausdauer und Durchhaltevermögen und das Ausloten von persönlichen Grenzen. Ganz „nebenbei“ machen Kinder auch geometrische Grunderfahrungen.

Empfehlungen der Expertenkommission

S.36, letzter Absatz

...muss eine Fortsetzung in der Schule finden, ob **beim Musizieren ganz allgemein**, bei Spielliedern im Fremdsprachenunterricht...

S.46 9ter Unterpunkt

Vorbereitung einer mit Lern-, Spiel- und **Musikmaterialien** ausgestatteten Umgebung, die aus sich heraus die Bildungsprozesse der Kinder in Gang setzen kann.

S.47 3ter Unterpunkt

Förderung der Bildungsprozesse der Kinder durch Einbeziehung von Experten (Eltern, Großeltern, Künstler, **Musiker**, Wissenschaftler, Handwerker, Märchenerzähler, **Singe- und Lesepaten**, Journalisten, Schriftsteller, Ingenieure, Architekten etc.).

4ter Unterpunkt

Förderung der Bildungsprozesse durch Aufsuchen anderer Orte (z. B. Wald, Markt, Bauernhof, Parkanlagen, Gärten, Museen, Galerien, Kinder und Jugendtheater, **Kinderkonzerte, Kirchen**, Bäckereien, Bibliotheken, Buchhandlungen, Betriebe).

S. 48 3ter Abschnitt Mitte

...(neben Bauecken z. B. auch Experimentierecken, **einfache Musikinstrumente**, Tische mit Werkzeugen oder einer ausgedienten Schreibmaschine).

S.49 3ter Abschnitt Mitte

Den Kindern Möglichkeiten zur **Klang-** und Raumerfahrung zu geben, hat neben der Förderung der motorischen Geschicklichkeit weitere Wirkungen: Entwicklung der Fantasie, das Erleben von Gemeinschaftsgefühl, das Trainieren von Ausdauer und Durchhaltevermögen und das Ausloten von persönlichen Grenzen. Ganz „nebenbei“ machen Kinder auch **musikalische** und geometrische Grunderfahrungen.

Auszüge aus dem Orientierungsplan

S.55 2ter Abschnitt

Zur Schulfähigkeit gehören kognitive Voraussetzungen, soziale und emotionale Kompetenzen sowie Anstrengungsbereitschaft und Motivation. Entwicklung und Förderung der Schulfähigkeit ist gemeinsame Aufgabe von Kindergarten und Grundschule.

S.56 Blauer Kasten 3ter Pkt.

Können Reime und Lieder auswendig und genießen das gemeinsame Singen;

S.59 Pkt. 10

Vereine – insbesondere auch Sportvereine, Chöre und Musikvereine, Heimat- und Wanderorganisationen, etc.

Teil B Kapitel 2

S.71 Kapitel 2.1 3ter Satz:

Aus der Erfahrung, sich geschützt und geborgen zu wissen, wagt es sich in die Welt und erlebt sich darin als wirksam und fähig.

S.73 Kapitel 3.1 unterer Abschnitt

Damit werden körperliches Gleichgewicht und die kognitive und seelische Entwicklung gefördert. Dass körperliches Wohlbefinden...

S.75 Blauer Kasten an letzter Stelle der Aufzählung

erfahren ihren Körper als Darstellungs- und Ausdrucksmittel für Kunst, Musik und Tanz, darstellendes Spiel und Theater.

Empfehlungen der Expertenkommission

S.55 2ter Abschnitt

Zur Schulfähigkeit gehören kognitive Voraussetzungen, soziale, emotionale, **motorische** und **musische** Kompetenzen sowie Anstrengungsbereitschaft und Motivation. Entwicklung und Förderung der Schulfähigkeit ist gemeinsame Aufgabe von Kindergarten und Grundschule.

S.56 Blauer Kasten 3ter Pkt.

Können Reime und Lieder **durch gemeinsames Singen und Musizieren** auswendig und genießen das gemeinsame Singen; **sie können einander zuhören, aufeinander reagieren und Empfindungen teilen, eigene musikalische Ideen können entwickelt und umgesetzt werden.**

S.59 Pkt. 10

Vereine – insbesondere auch Sportvereine, Chöre und Musikvereine, **Musikschulen**, Heimat- und Wanderorganisationen, etc.

Teil B Kapitel 2

S.71 Kapitel 2.1 im 3ten Satz:

Aus der Erfahrung, sich geschützt und geborgen zu wissen, **entwickelt das Kind ein stabiles Gefühlsleben**, wagt sich in die Welt und erlebt sich darin als wirksam und fähig.

S.73 Kapitel 3.1 unterer Abschnitt

Damit werden körperliches Gleichgewicht und die kognitive und seelische Entwicklung gefördert. **Musik, Klänge der Umwelt, die Welt des Hörens, Rhythmen werden erlebt und wahrgenommen, und somit die musisch kreative Entwicklung in Gang gesetzt.** Dass körperliches Wohlbefinden...

S.75 Blauer Kasten an erster Stelle der Aufzählung

erfahren des menschlichen Körpers, der beim Singen, Tanzen, Musizieren, Theaterspielen und Gestaltungsaktionen zum Ausdruck kommen. Letzter Punkt fällt deshalb weg.

Auszüge aus dem Orientierungsplan

S.77 A 1 Pkt. 2

Wie werden die Kinder aktiv in die Planung und Zubereitung von Mahlzeiten einbezogen?

Pkt. 5

Wo und wie werden Möglichkeiten geschaffen, in denen die Kinder Ruhe und Erholung finden?

S.77 B 1 Pkt. 3

Wie wird die Feinmotorik des Kindes gefördert (beim Malen und Zeichnen, Schneiden und Kleben, Kneten und Formen, beim Schreiben von Kritzelbriefen etc.)? Welche Mal- und Schreibutensilien stehen dafür zur Verfügung?

S.79 D 1 Weiterführung in der Grundschule unten

...Körperinstrumente, gesunde Lebensführung...

S.81 Kapitel 3.2 1ter Abschnitt

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr und erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Beobachten, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen, Schmecken.

S.84 Kapitel 3.2 2ter Abschnitt

Nicht in allen Familien spielen Eltern selbst ein Instrument oder singen regelmäßig. Indessen hat jedes Kind musikalische Talente, deshalb müssen gerade auch Kindergärten Orte einer Musikerziehung für alle Kinder sein.

S.85 Blauer Kasten, 5ter Pkt. lautet:

nehmen Bilder aus Alltag, Kunst, und Medien bewusst wahr und setzen sich damit auseinander.

Empfehlungen der Expertenkommission

S.77 A 1 Pkt. 2

Werden Tischgebete gesprochen oder gesungen?

Pkt. 5

Wird die Möglichkeit Musik zu hören einbezogen?

S.77 B 1 Pkt. 3

Werden Möglichkeiten zum Erfahren der eigenen Stimme, dem Einsatz von Körperinstrumenten, sowie Rhythmusspiele in Bewegung angeboten? Gibt es Möglichkeiten mit und ohne Instrumente Klangerfahrungen und Musiziererfahrung zu sammeln?

S.79 D 1 Weiterführung in der Grundschule Ergänzung unten

...Körperinstrumente, [das Singen](#), [die Hörerziehung](#), gesunde Lebensführung...

S.81 Kapitel 3.2 1ter Abschnitt

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr und erforschen und entdecken die Welt durch Hören, [Zuhören](#), Sehen, Beobachten, Fühlen, Tasten, [Bewegen](#), Riechen und Schmecken.

S.84 Kapitel 3.2 2ter Abschnitt, erster Satz bleibt, 2ter wird gestrichen, nachstehender wird dafür eingesetzt.

[Jedes Kind ist musikalisch begabt, deshalb muss im Kindergarten die musikalische Entwicklung aller Kinder gefördert werden.](#)

S.85 Blauer Kasten, 5ter Pkt. soll lauten:

nehmen Bilder aus Alltag, Kunst, [Musik](#) und Medien bewusst wahr und setzen sich damit auseinander.

Auszüge aus dem Orientierungsplan

S.86 A2 letzter Pkt

...(z. B. Ausstellungen, Präsentationen,...)

S.87 C2 letzter Pkt, unterste Zeile

...Handpuppen, Lichtquellen) zur Verfügung gestellt?

S.88 C2, 3ter Pkt

Können die Kinder Stegreif- und Theaterspiele...

Empfehlungen der Expertenkommission

S.86 A2 letzter Pkt

...(z. B. über **Musik- und Theateraufführungen**, Ausstellungen, Präsentationen,...)

S.87 C2 letzter Pkt, unterste Zeile

...Handpuppen, Licht- und **Klangquellen**) zur Verfügung gestellt.

S.88 C2, 3ter Pkt

Können die Kinder **Musik**, Stegreif- und Theaterspiele...

Teil II

Revision der Ausbildungsgänge für Erzieherinnen an Fachschulen für Sozialpädagogik

Auszüge aus dem Ausbildungsplan der Fachschulen für Sozialpädagogik. Schulversuch vom 24. Juni 2004

Lernfeld 4

Musikalisch aktiv wahrnehmen, singen und musizieren – Rhythmisch-musikalische Tätigkeiten ausüben I

Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen aufbauend auf den Vorerfahrungen mit ihrer eigenen Sprech- und Singstimme verschiedene Stimmlaute ein und gehen spielerisch und erfinderisch auch in der Praxis damit um. Sie erweitern ihr Repertoire von Liedern für unterschiedliche Altersgruppen und knüpfen Verbindungen zu anderen Ländern und Kulturen. Sie erkennen, dass rhythmisch-musikalische Bewegungserziehung der sprachlichen Entwicklung dient. Sie erleben Musik als Stimulans für Bewegung.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler erwerben Kenntnisse über verschiedene Instrumente und Klangkörper. Sie erkunden die Spielweise und unternehmen eigene Spielversuche und können sie anregen. Sie vertiefen ihr Gitarrenspiel und sind fähig, Lieder zu begleiten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler trainieren ihr Hörvermögen, sie unterscheiden Geräusch- und Musikqualitäten und empfinden deren Wirkungen. Stille wird zum Hörerlebnis und als Ausdruck von Musik empfunden.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler sammeln Erfahrungen mit Rhythmen, Tonlagen, Tempi und weiteren musikalischen Parametern und setzen sie beim Musizieren, Singen und Tanzen gezielt ein.

Empfehlungen der Expertenkommission

Lernfeld 4

Musikalisch aktiv wahrnehmen, singen und musizieren – Rhythmisch-musikalische Tätigkeiten ausüben I

Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen aufbauend auf den Vorerfahrungen mit ihrer eigenen Sprech- und Singstimme verschiedene Stimmlaute ein und gehen spielerisch und erfinderisch auch in der Praxis damit um. Sie erweitern ihr Repertoire von Liedern für unterschiedliche Altersgruppen und knüpfen Verbindungen zu anderen Ländern und Kulturen. Sie erkennen, dass rhythmisch-musikalische Bewegungserziehung der sprachlichen Entwicklung dient. Sie erleben Musik **auch** als Stimulans für Bewegung.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler **experimentieren mit verschiedenen Instrumenten und Klangkörpern und erwerben grundlegende Kenntnisse über Klangmöglichkeiten und Spielweisen**. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten **im Spiel eines Harmonieinstruments (z.B. Gitarre oder Klavier)** und sind fähig, Lieder zu begleiten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler trainieren ihr Hörvermögen, sie unterscheiden Musikqualitäten und empfinden deren Wirkungen. Stille wird als elementarer Bestandteil und Ausdruck von Musik empfunden.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler sammeln Erfahrungen mit Rhythmen, Tonlagen, Tempi und weiteren musikalischen Parametern und setzen sie beim Musizieren, Singen und Tanzen gezielt ein.

Sie vertiefen ihre Kenntnisse in traditioneller und graphischer Notation, Taktarten, Tonarten, Drei- und Vierklängen. Sie analysieren einfache Liedformen und bereiten sie methodisch auf. Sie sind in der Lage, beim Musizieren in der Gruppe harmonische Klanggebilde zu erzeugen, einen gemeinsamen Rhythmus zu finden und zusammen zu improvisieren.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler werden sich der eigenen musikalischen Ausdrucksformen auch innerhalb der Gruppe bewusst. Sie entwickeln Selbstwertgefühl und lernen andere wertzuschätzen. Sie bilden ein verstärktes Wahrnehmungs-, Körper- und Selbstbewusstsein sowie Neugierverhalten aus. Aktives Zuhören wird von ihnen als Teil sozialer Kompetenz erlebt. Im Umgang mit unterschiedlichen Materialien entfalten und reflektieren sie kreative Kompetenzen. Sie erleben Raum, Zeit und Form als Elemente der Rhythmik, erfassen sie in ihrer Bedeutung.

Sprache, Gesang, Bewegung

Reime, Verse, Lieder, Grundlagen der Körperbewegung, Klanggeschichten

Instrumente und Klangkörper

- Gitarre
- Orff'sches Instrumentarium

Körperinstrumente, selbstgebaute Instrumente, Orchesterinstrumente, weitere Perkussionsinstrumente, Instrumente aus anderen Kulturen

Sie vertiefen ihre Kenntnisse in traditioneller und grafischer Notation, Taktarten, Tonarten, Drei- und Vierklänge, **und können diese in der Praxis anwenden**. Sie analysieren einfache Liedformen und bereiten sie methodisch auf. Sie sind in der Lage, beim Musizieren in der Gruppe harmonische Klanggebilde zu erzeugen, ein **gemeinsames Metrum zu finden und zur Improvisation anzuleiten**.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler werden sich der eigenen musikalischen Ausdrucksformen auch innerhalb der Gruppe bewusst. Sie entwickeln Selbstwertgefühl und lernen andere wertzuschätzen. Sie bilden ein verstärktes Wahrnehmungs-, Körper- und Selbstbewusstsein sowie Neugierverhalten aus. Aktives Zuhören wird von ihnen als Teil sozialer Kompetenz erlebt. Im Umgang mit unterschiedlichen Materialien entfalten und reflektieren sie kreative Kompetenzen. Sie erleben Raum, Zeit, **Kraft** und Form als Elemente der Rhythmik und erfassen sie in ihrer Bedeutung.

Sprache, Gesang, Bewegung

Reime, Verse, Lieder, Grundlagen der Körperbewegung, Klanggeschichten

Instrumente und Klangkörper

Körperinstrumente, selbstgebaute Instrumente, Gitarre, Orff'sches Instrumentarium, Orchesterinstrumente, weitere Perkussionsinstrumente, Instrumente aus anderen Kulturen

Auszüge aus dem Ausbildungsplan der Fachschulen für Sozialpädagogik. Schulversuch vom 24. Juni 2004

Lernfeld 10

Musikalisch aktiv wahrnehmen, singen und musizieren – Rhythmisch-musikalische Tätigkeiten ausüben II

Die Fachschülerinnen und Fachschüler sind sich der eigenen körperlichen Lautinstrumente bewusst. Sie entwickeln ihre Singstimme weiter und können sie pflegen. Sie sind fähig, Kanons und einfache mehrstimmige Lieder mit der Zielgruppe zu singen und den musikalischen Einsatz zu geben.

...

Sie erleben und üben gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen.

...

Sie setzen sich mit formgebenden Elementen, verschiedenen Tanzformen auseinander.

(...) Sie sind fähig, geeignete Musikmedien, CDs und Hörkassetten für die Praxis auszuwählen.

Die Fachschülerinnen und F. sind sich der eigenen musikalischen Ausdruckform bewusst, auch im Zusammenhang mit der Gruppe. Sie vertiefen ihre Wahrnehmungsfähigkeit, lernen Anregungen....

Sprache, Gesang, Bewegung (kein Bsp. angegeben)

Empfehlungen der Expertenkommission

Lernfeld 10

Musikalisch aktiv wahrnehmen, singen und musizieren – Rhythmisch-musikalische Tätigkeiten ausüben II

Die Fachschülerinnen und Fachschüler sind sich der eigenen körperlichen Lautinstrumente bewusst. Sie entwickeln ihre Singstimme, **ihr Hörvermögen und instrumentalen Fähigkeiten** weiter und können sie einsetzen. Sie sind fähig Kanons und einfache mehrstimmige Lieder **in geeigneter Tonhöhe** mit der Zielgruppe zu singen und den musikalischen Einsatz zu geben.

...

Sie erleben und üben gemeinsames Singen, Musizieren und Tanzen **und sind sich der Wechselwirkung dieser Bereiche bewusst.**

...

Sie setzen sich mit formgebenden Elementen, **rhythmischen Strukturen** und verschiedenen Tanzformen auseinander.

(...) Sie sind fähig, geeignete Musikmedien **unter Berücksichtigung musikalischer und pädagogischer Aspekte sinnvoll** auszuwählen **und einzusetzen.**

Die Fachschülerinnen und F. **werden sich des eigenen musikalischen Ausdrucks bewusst und kennen auch seine Wirkung auf die Gruppe. Sie werden in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit sensibilisiert,** lernen Anregungen....

Sprache, Gesang, Bewegung (Beispiele) **Lieder, Verse, Gedichte, Sprechpattern, Rap, Kindertanz und Poptanz, Klang- und Bewegungsimprovisation, experimentelle Formen, Musiktheater**

Auszüge aus dem Ausbildungsplan für Praktikantinnen Berufskolleg einjährig LEU Abt.III

Lernfeld 4

Musikalische Kompetenzen erwerben und erfahrbar machen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben (...) und können Lieder mit einfachen Akkorden begleiten. (...) Sie sind in der Lage, die musikalischen Interessen wahrzunehmen und im Bereich Singen und Musizieren Impulse einzubringen.

Sprach- und Stimmspiele

Rhythmische Sprechspiele, Fingerspiele

Lieder

- Singen: Liedrepertoire für den Vorschulbereich Strophenfindung, Gesten, Bewegung und Tanz, szenisches Spiel

- Gestaltung

- einfache Akkordbegleitung mit Gitarre

Umgang mit Instrumenten

Empfehlungen der Expertenkommission

Lernfeld 4

Musikalische Kompetenzen erwerben und erfahrbar machen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben (...) und können Lieder mit einfachen Akkorden begleiten. Sie sind in der Lage, die musikalischen Interessen wahrzunehmen und im Bereich Singen, **Hören**, **Bewegen** und Musizieren Impulse einzubringen.

Sprach-, **Atem** und Stimmspiele

Rhythmische Sprechspiele, Fingerspiele

Übungen zur Stimmbildung

Auswirkungen auf den eigenen Körper erfahren

Hören

Die Welt des Hörens erkunden und selbst erfahren

Lieder

- Singen: Liedrepertoire für den Vorschulbereich **aneignen**

- **Gestalten und Bewegen: Gesten, Bewegung und Tanz, szenisches Spiel als Gestaltungsmittel erleben**

Umgang mit Instrumenten

- **Einfache Kenntnisse der Musiktheorie kennen lernen: Notenwerte, Durtonleiter mit den dazugehörigen Tonika-Dreiklängen, Notation**
- **Orff-Instrumentarium kennen lernen**
- **einfache Liedbegleitungsformen erfahren und umsetzen**